

**Wortwechsel.** Das Kolloquium zum 475. Geburtstag der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens in Annaberg-Buchholz. Eine Veranstaltung der Evangelisch-Lutherischen Kirchgemeinde Annaberg-Buchholz im Rahmen der Jubiläumsveranstaltung in Annaberg-Buchholz vom 1. bis 4. Mai 2014. Tagungsband, hrsg. von BERND STEPHAN/MARTIN LANGE, Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Annaberg-Buchholz, Annaberg-Buchholz 2015. – 207 S., kart. (Bestellanschrift: Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Annaberg-Buchholz, Kleine Kirchgasse 23, 09456 Annaberg-Buchholz, Preis: 35,00 €).

Nach dem Tod des altgläubigen Herzog Georg am 17. April 1539 führte sein Bruder und Nachfolger Heinrich im albertinischen Herzogtum Sachsen zügig die Reformation ein. Das Ereignis war der Ausgangspunkt eines umfangreichen wissenschaftlichen Kolloquiums, welches die Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Annaberg-Buchholz im Frühjahr 2014 veranstaltet hat. Diese vorbildliche lokale Initiative erklärt, warum der inhaltliche Schwerpunkt des vorliegenden Bandes auf den lokalen und regionalen Reformationsereignissen liegt. Die 17 Beiträge, denen ein knappes Resümee der Tagung von Bernd Stephan vorangestellt ist, können hier nur knapp aufgelistet werden: ENNO BÜNZ, „der kirchen auf S. Annaperg etlichen apas ausgericht“. Kirchliches Leben und Laienfrömmigkeit im vorreformatorischen Annaberg (S. 15-34). – LOTHAR KLAPPER, Knappschaftsunruhen und Bauernerhebungen in der Reformationszeit in Annaberg und Umgebung (S. 35-40). – Rainer Gebhardt, Adam Ries und die Reformation (S. 41-51). – ALEXANDER BARTMUSS, Bürger und Geistlichkeit in Annaberg bis zur Einführung der Reformation im Jahre 1539. Eine kurze Bestandsaufnahme (S. 52-61). – PETR HLAVÁČEK, Das Annaberger Land als Schnittpunkt reformatorischer Bestrebungen. Zu konfessionellen Beziehungen im böhmisch-sächsischen Erzgebirge im Reformationszeitalter (S. 62-73). – KARSTEN RICHTER, Niedergang und Auflösung des Klosters Grünhain (S. 74-88). – MICHAEL WETZEL, Die Herren von Schönburg und die Reformation in der Grafschaft Hartenfels (S. 89-97). – CHRISTIAN WINTER, Herzog Georg von Sachsen und „seine“ Stadt Annaberg (S. 98-112). – STEPHAN SCHMIDT-BRÜCKEN, Über'm Kamm – Reformation im böhmischen Joachimsthal (S. 113-126). – KONSTANTIN ENGE, Herzog Heinrich von Sachsen und die Reformation im Freiburger Ländchen (S. 127-141). – ARMIN KOHNLE, Die evangelische Bewegung im ernestinischen Erzgebirge: Zwickau, Schneeberg, Buchholz (S. 142-151). – BERND STEPHAN, Eine Festung fällt – eine Wende wider Willen? (S. 152-159). – ANDREA KRAMARCZYK, Johannes Rivius (1500–1533) und seine Schüler an der Annaberger Lateinschule (S. 160-166). – THILO DANIEL, Gründung und überregionale Bedeutung der alten Ephorie Annaberg (S. 167-179). – WILFRIED HÄRLE, Reformatorische Verkündigung – damals und heute (S. 180-189). – SAMMELI JUNTUNEN, Reformatorische Theologie – Chance für unsere Kirche (S. 190-199). – FRANK SCHMIDT, Tradition und Kontinuität als Merkmale der lutherischen Reformation. Die Bewahrung der Innenausstattung von St. Annen (S. 200-207).

Die Mehrzahl der Beiträge ist weiterführend und wirft ein neues Licht auf die vorreformatorischen Verhältnisse in Annaberg, das intensiv von Herzog Georg gefördert wurde, vor allem aber auf die Reformationsgeschichte einer Region, die noch heute stärker als andere Teile Sachsens den Traditionen des Luthertums verpflichtet ist.